Die praktische Arbeit hat begonnen - Aktuelle Infos zum Zukunftsprozess EKHN 2030 und der Umsetzung in unserer Region (Stand: September 2026)

Satzung und Namen sind genehmigt

Die Satzung der zukünftigen Gesamtkirchengemeinde, in dem der Rahmen festgelegt ist, in dem die acht Kirchengemeinden in der Region des nördlichen Odenwalds zusammenarbeiten, ist von der Rechtsabteilung der Landeskirche genehmigt und veröffentlicht. Ab 01. Januar 2027 bilden dann die Kirchengemeinden Breuberg, Seckmauern, Bergkirchengemeinde Lützelbach, Höchst, Mümling-Grumbach, Zell, Kirch-Brombach und Bad König eine neue Kirchengemeinde. Sie trägt den Namen:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Odenwald Nord.

Damit können nun weitere praktische Schritte in der Zusammenarbeit eingeleitet werden. Zum Beispiel in der Verwaltung, wo nun neue Siegel gestaltet und beschafft sowie neue Mail-Adressen angelegt werden können.

Personalversammlung

Mit der Gründung der Gesamtkirchengemeinde ab 1. Januar 2027 geht auch eine Veränderung der Anstellungsträgerschaft der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden der einzelnen Kirchengemeinden einher. Dazu fand am 23.09.2026 um 18 Uhr im Gemeindehaus Bad König eine Personalversammlung statt, wo alle Mitarbeitenden eingeladen waren und über die Änderungen informiert wurden. Um es vorweg zu nehmen: Im praktischen Alltag ändert sich nichts. Formal wird zukünftig der (neu gebildete) Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde der Anstellungsträger unserer haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden sein. Am Arbeitsumfang, Stundenzahl, Bezahlung, Urlaubsanspruch usw. ändert sich allerdings nichts. In Einzelfällen können sich Ansprechpartner und Anweisungsberechtigte im Verwaltungsbereich ändern.

Gemeinsamer Gemeindebrief „EGON“

Die Arbeitsgruppe, die sich der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit angenommen hat (AG ÖA), hat nun Angela Schmidt von obla-design (Bad König) mit der Erstellung eines gemeinsamen Gemeindebriefs beauftragt. Dieser soll ab Januar 2027 die verschiedenen bisherigen Kirchenblätter der einzelnen Gemeinden ablösen, etwa vierteljährlich erscheinen und zunächst kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt werden (um Spenden wird gebeten). Frau Schmidt betreut bisher schon die Publikationen der Kirchengemeinden Bad König und Kirchbrombach sowie noch weitere Gemeindebriefe außerhalb unserer Region und bringt daher viel Erfahrung mit. Ein Name für das neue Kirchenblatt wurde auch schon gefunden: die Anfangsbuchstaben des Namens unseres Nachbarschaftsraums Evangelische Gesamtkirchengemeinde Odenwald Nord ergeben den schönen Namen EGON. Frau Schmidt wurde außerdem gebeten, ein ansprechendes Logo für die neue Kirchengemeinde zu entwickeln.

Hauptamtliches Verkündigungsteam

Das Team aus den Pfarrpersonen, der Gemeindepädagogin und dem hauptamtliche Kirchenmusiker wird ab Oktober um eine sogenannte Springerin ergänzt. Pfarrerin Birte Kimmel ist formal beim Dekanat angestellt, soll aber das Verkündigungsteam in unserem Nachbarschaftsraum, der durch über 50% Vakanzen geprägt ist, bei seiner Arbeit unterstützen. Wie das genau aussehen wird, ist noch abzusprechen.

Des Weiteren erarbeitet das Verkündigungsteam einen gemeinsamen Gottesdienstplan für das erste Quartal 2027, wo die verfügbaren personellen Ressourcen (Pfarrpersonen,

Prädikantinnen und Prädikanten) möglichst gerecht und gleichmäßig auf alle Gottesdienstorte und -zeiten aufgeteilt werden.

Gebäudeangelegenheiten

Nachdem die formalen Dinge des Zusammenschlusses der acht Kirchengemeinden mit der Einführung des gemeinsamen Gemeindebüros und der Genehmigung der Satzung weitgehend abgeschlossen sind, konnte die Steuerungsgruppe auch die inhaltliche und praktische Arbeit beginnen. In der letzten Sitzung wurden die laufenden und noch anstehenden Gebäudeangelegenheiten der einzelnen Kirchengemeinden besprochen. So läuft in Kirchbrombach ein größerer Umbau in und um die Kirche mit zusätzlichen Lagerräumen, einem verbesserten, (fast) barrierefreien Zugang zum Gotteshaus und neuen Parkmöglichkeiten. In Höchst wird zurzeit die Kirche innen renoviert (fertig bis hoffentlich Ostern 2027) und der Vertragsabschluss zum Verkauf des Otto-Koch-Hauses an die Kommune zur Errichtung einer KiTa steht noch dieses Jahr an. Die Kirchengemeinde kann das Haus aber weiter nutzen, bis die Kommune mit den Umbauarbeiten beginnt, was noch eins bis zwei Jahre dauern wird. In Zell stehen an der Kirche und dem Gemeindesaal dringende Sanierungsarbeiten an, da sowohl die sanitären Einrichtungen als auch die Inneneinrichtung noch den Stand aus den 50er Jahren haben. Auch der Umbau des Gemeindehauses Sandbach als zukünftiges Verwaltungszentrum der Gesamtkirchengemeinde, der nächstes Jahr beginnen soll, ist Teil der Arbeit der Steuerungsgruppe und weiterer Gremien.